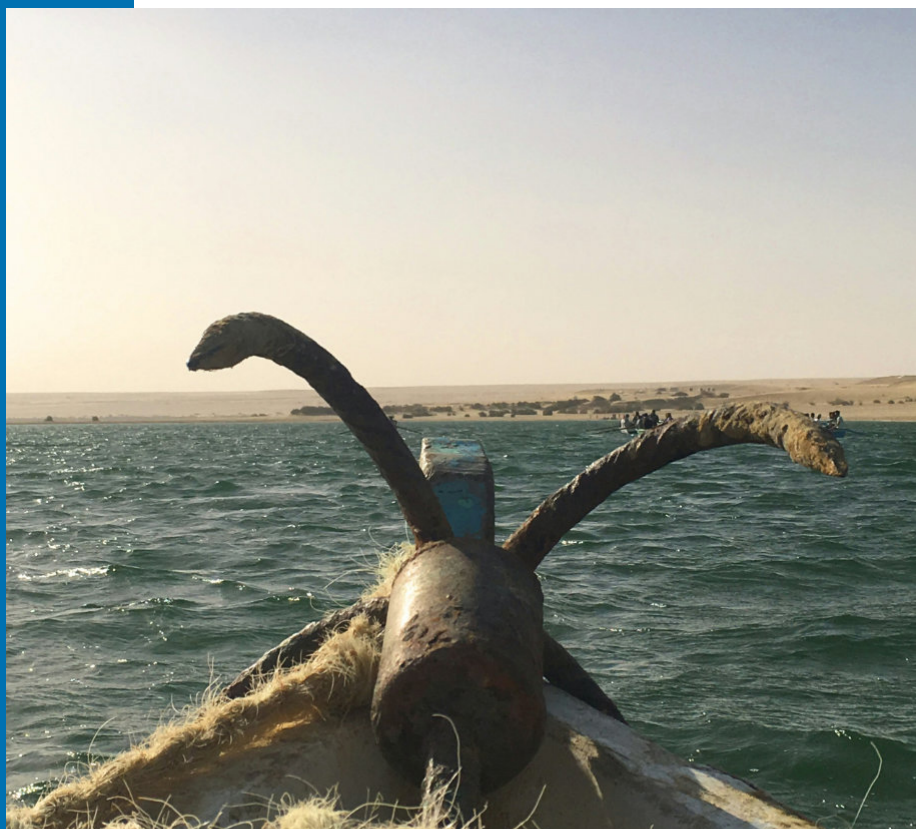


April 26 -
Juli 26



EINBLICKE



Die Hoffnung haben wir als einen sicheren
und festen Anker unserer Seele. Hebräer 3,19

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“

Die Hoffnung stirbt zuletzt, aber sie stirbt... wer kennt ihn nicht, diesen Spruch? Für die einen mag er zynisch klingen, anderen dagegen nur realistisch erscheinen. Was ist denn auch schon Hoffnung? Wikipedia sagt: „Hoffnung ist die umfassende emotionale und unter Umständen handlungsleitende Ausrichtung des Menschen auf die Zukunft.“ Schön, aber worauf gründet sie? Ist Hoffnung vielleicht nur ein anderes Wort für Wünschen, Tagträumerei, Illusion?

Die Bibel ist anderer Ansicht: Paulus etwa spricht von Glaube, Liebe und Hoffnung als den drei Gaben Gottes, die im Unterschied zu allen anderen von Dauer sind. Und der Monatsspruch für den kommenden Mai aus dem Brief an die Hebräer (3,19) meint: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“

Hoffnung ist also nicht ein luftig leichtes Gefühl von Irgendetwas, sondern konkret und sehr massiv, wie der Anker eines Schiffes. Hoffnung ist stark, sie hält uns da, wo wir sein sollen, verhindert unser Abdriften in verschwommene Gefilde.

Das Bild von der Hoffnung als Anker gefällt mir. Es funktioniert aber nur, wenn der Anker einen Grund findet, in den er sich einhaken kann. Im Brief an die Hebräer ist das so. Der Monatsspruch umfasst nur die erste Hälfte des Verses, vollständig ist da die Rede vom „... Anker unserer Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang.“ Gemeint ist der Vorhang im Tempel zu Jerusalem, der das Allerheiligste von den anderen Räumlichkeiten abgrenzte. In das Allerheiligste durfte nur der Hohepriester hinein, und das auch nur einmal im Jahr, am großen Versöhnungstag. Für den Hebräerbrief hat sich das aber durch Jesus erledigt (3,20): „Dahinein ist Jesus als Vorläufer für uns gegangen; der, der Hohepriester geworden ist in Ewigkeit.“

Jesus also ist der Grund, der den Anker hält; in Jesus gründet alle Hoffnung, die wir haben. Vielleicht hat der Volksmund recht, wenn er meint, dass auch die Hoffnung sterben kann. Aber wenn sie in Christus ihren Grund hat, dann kann sie wie er und mit ihm auch wir wieder zum Leben erweckt werden...

In diesem Sinne einen frohen und hoffnungsvollen Frühling wünscht Ihr

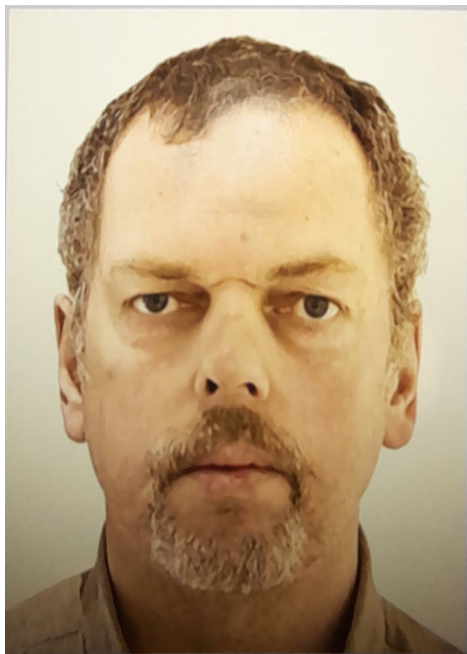
Pfr. Jens Giesler



Vorstellung Jens Giesler

Braucht eine Kirchengemeinde eigentlich einen Pfarrer oder eine Pfarrerin? Geht es nicht auch ohne? Viele Aufgaben können doch auch von Menschen mit anderer Ausbildung und von Ehrenamtlichen erfüllt werden?

Zweifellos, und nach allem, was ich bisher so gehört habe, hat die Paul-Gerhardt-Gemeinde damit in der letzten, weitgehend ja „pfarrerlosen“ Zeit auch schon ihre durchaus positiven Erfahrungen gemacht. Rein formal, kirchenrechtlich, ist es jedoch so, dass eine Gemeinde ohne Pfarrperson auf Dauer nicht bestehen darf. Andererseits reicht die Gemeindegliederzahl in Paul-Gerhardt jedoch nicht für die Besetzung einer eigenen Pfarrstelle aus. Die Kirchengemeinden im Personalplanungsraum Dortmund-Mitte haben sich nun etwas einfallen lassen; ein in unserer Kirche ganz neues Modell wird erprobt: Die mehrgliedrige pfarramtliche Verbindung. Danach sind jetzt alle Pfarrpersonen der beteiligten Gemeinden nicht mehr nur für ihre bisherigen Gemeinden zuständig, sondern sind Pfarrerrinnen und Pfarrer aller Gemeinden. In der Theorie hat Paul-Gerhardt damit jetzt sogar sieben(!) Pfarrpersonen! In der Praxis nimmt sich das allerdings bescheidener aus: Je eine dieser sieben Personen steht für eine



Pfarrer der Reinoldi-Gemeinde, wohnhaft in Wambel. Da ich auch diese Stelle weiter innehabe, ist mein Auftrag für Paul-Gerhardt erst einmal sehr reduziert; die Unterstützung der Arbeit des Presbyteriums, in dem ich nun Mitglied bin, steht voran. Was ich darüber hinaus tun kann, wird sich erst noch herausstellen. Ich werde also voraussichtlich relativ selten vor Ort sein, bin aber für die Belange der Gemeinde und ihrer Menschen ansprechbar und auch gerne bereit, in Gruppen und Kreise zu gehen, um Sie kennenzulernen und mit Ihnen zusammen für die Zukunft der Paul-Gerhardt-Gemeinde zu wirken. Ich freue mich auf den Austausch von Gedanken und Ideen, auf Fragen und Vorschläge und hoffe, dass dieses neue Modell für Dortmund-Mitte trägt, sich bewährt und hier und da zum Segen wird.

Mit herzlichen Grüßen Ihr
Pfr. Jens Giesler

bestimmte Pfarrstelle auf Platz Eins, die anderen springen im Vertretungsfall ein.

Für die Paul-Gerhardt-Gemeinde bin seit dem 01. Januar ich die „Person auf Platz Eins“: Jens Giesler, 59 Jahre alt und seit 2017 schon

Festliches Orgelkonzert zu Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai 2026, 18 Uhr
St. Nikolaikirche, Kreuzstr. 66

An der Orgel: Michael Hönes

Alte Handys sammeln:

Gemeinsam für Umwelt und Menschenrechte! Machen Sie mit!

Handys sind „goldwert“, im wahrsten Sinne, besonders alte, ungenutzte, die in Schubladen oder Schränken liegen.

Sie enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber und Platin, die dem Kreislauf erneut zugeführt werden können.

Der Abbau dieser Rohstoffe geht oft mit erheblichen Umwelt- und Menschenrechtsproblemen einher. Große Flächen werden zerstört, Menschen vertrieben und die Arbeitsbedingungen in den Minen sind oft miserabel – niedrige Löhne, gefährliche Arbeitsverhältnisse und Kinderarbeit sind keine Seltenheit.

Im Rahmen der „Handy-Aktion NRW“ sammeln wir in Zusammenarbeit mit dem Recyclingunternehmen Jurec IT in Landau ausgediente Handys und Smartphones, um sie

fachgerecht recyceln zu lassen.

Für jedes gesammelte Gerät erhält die Aktion einen Erlös, mit dem Menschenrechtsprojekte in Bergbaugebieten unterstützt werden.

In Dortmund gibt es mittlerweile 11 Sammelstellen, an denen ungenutzte Handys und Tablets abgegeben werden können.

Und es werden immer mehr. Auch die Paul-Gerhardt-Gemeinde hat nun eine Sammelbox, in die Sie Ihre vergessenen Schätze abgeben können. Wenn die Box voll ist, wird sie von Ehrenamtlichen zum Sammelzentrum im oikos-Institut in der Olpe gebracht. Wer mehr erfahren möchte, kann unter www.handysaktion-nrw.de weitere Informationen bekommen.

*Helga Jänsch und
Hans-Werner Ludwig*



In Dortmund gibt es mittlerweile 11 Sammelstellen, an denen ungenutzte Handys und Tablets abgegeben werden können.

Und es werden immer mehr. Auch die Paul-Gerhardt-Gemeinde hat nun eine Sammelbox, in die Sie Ihre vergessenen Schätze abgeben können. Wenn die Box voll ist, wird sie von Ehrenamtlichen zum Sammelzentrum im oikos-Institut in der Olpe gebracht. Wer mehr erfahren möchte, kann unter www.handysaktion-nrw.de weitere Informationen bekommen.

*Helga Jänsch und
Hans-Werner Ludwig*

Passions- und Ostergottesdienste

Palmsonntag – 29.03. · 10:00 Uhr · Kirche

Mit dem Palmsonntag treten wir in die Karwoche ein.
Im Gottesdienst erinnern wir uns an Jesu Einzug in Jerusalem und stimmen uns auf die kommenden Tage ein.
Herzliche Einladung zu einem besinnlichen Beginn der Woche.
Den Gottesdienst gestaltet Pfr. Jens Giesler

Gründonnerstag – 02.04. · 18:00 Uhr · Kirche

Weitere Information: siehe rechte Seite
Gottesdienst mit Abendmahl
Den Gottesdienst gestalten Prädikant Drifthaus & Team

Karfreitag – 03.04. · 10:00 Uhr · Kirche

Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl, Raum für Stille, Gebet und die biblischen Texte, die Jesu Leiden und Sterben in den Mittelpunkt stellen, prägen diesen Gottesdienst.
Den Gottesdienst gestaltet Pfr. i. R. Dr. Lübking

Karsamstag – Osternacht – 04.04. · 23:00 Uhr ·

Wir beginnen die Osternacht draußen vor der Kirche am Osterfeuer und ziehen anschließend gemeinsam in die dunkle Kirche ein.
Mit Lesungen, Musik und dem Entzünden der Osterkerze feiern wir, wie Gottes Licht die Dunkelheit durchbricht – und vergessen dabei auch das Osterlachen nicht.
Den Gottesdienst gestalten Gemeindepädagogin Luther & Team

Ostersonntag – 05.04. · 10:00 Uhr · Kirche

Die KiTa gestaltet diesen Gottesdienst für alle Altersgruppen mit. Es gibt interaktive Stationen zur Ostergeschichte und Möglichkeiten zum Mitmachen.
Im Anschluss laden wir herzlich zu einem ausgedehnten Kirchenkaffee ein – mit Zeit für Begegnung und Osterfreude.
Den Gottesdienst gestalten Gemeindepädagogin Luther & Team

Gründonnerstag – 02.04. · 18:00 Uhr

Dieses Jahr wird es einen Gottesdienst mit Abendmahl und Abendessen unter dem Motto „Erinnerung“ geben. Es soll eine große Tafel aufgestellt werden, an der wir Gott begegnen, aber auch essen können. Brot und Butter/Margarine werden gestellt.

Soweit möglich kann jede Person einen Brotbelag o.ä. – gerne fleischlos (wegen Karfreitag) – für die Gemeinschaft beitragen. Bitte nur ungeöffnete Verpackungen an z.B. Käse mitbringen! Es ist geplant, dass alles geteilt wird.

An Getränken wird es alkoholfreie Getränke z.B. Wasser, Tee und Säfte geben (wegen der Fastenzeit). Für die Getränkekosten wird eine Spendenkiste aufgestellt werden.

Bei besonderen Nahrungsmittelvorgaben (wegen Allergien o.ä.) wird um einen Hinweis oder darum gebeten, das Erforderliche einfach selbst mitzubringen.

Um die Bedarfe abschätzen zu können, kann man sich vorher anmelden (im Gemeindebüro oder auf einer Liste, die bei den Gottesdiensten ausgelegt wird). Aber natürlich ist es ein offener Gottesdienst, sodass man auch ohne Anmeldung einfach kommen kann.

Wer helfen möchte (aufbauen, Tische decken, aufräumen und abbauen) kann sich ebenfalls gerne melden.

Es freut sich auf Sie
Prädikant Andreas Drifthaus & Team



Sonntag, 26. April: Wir treffen uns "woanders"

Gemeinsamer Konfirmationsgottesdienst in der Nicolaikirche

Am Sonntag, 26. April, feiern wir den Konfirmationsgottesdienst unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden. Dazu laden die Gemeinden Paul-Gerhardt, St. Marien und Petri-Nicolai herzlich ein.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Nicolai-Kirche. Gemeinsam mit den Jugendlichen feiern wir einen besonderen Gottesdienst an diesem wichtigen Tag ihres Lebens.

Wir freuen uns über viele Menschen, die sich aus Paul Gerhardt auf den Weg machen und den Konfir-

mandinnen und Konfirmanden zeigen: Ihr gehört dazu, ihr seid Teil unserer Gemeinschaft.

Wenn Sie eine **Fahrgelegenheit nach Nicolai** benötigen, melden Sie sich bitte bis zum 19.04. bei uns, entweder über das Gemeindebüro oder über die ausliegende Liste nach den Gottesdiensten.

Alternativ können natürlich auch Gottesdienste unserer ökumenischen Partnergemeinden besucht werden, wenn Sie im Anschluss an der Gedenkfeier teilnehmen möchten.

in Dortmund in die Turnhalle des Sportvereins Eintracht Dortmund an der heutigen Eintrachtstraße/Ruhrallee. Der größte Teil der betroffenen Jüdinnen und Juden erreichte am 28. April das Sammellager. Staatspolizei und Schutzpolizei übernahmen die Bewachung für die zwei Tage bis zur Abfahrt am 30. April vom nicht weit entfernten Dortmunder Südbahnhof.

Die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde lädt ein zu diesem Gedenken an das Mahnmal an der Ruhrallee (Parkplatz als Verlängerung der Eintrachtstraße). Repräsentantinnen und Repräsentanten des Stadtbezirks, der St. Bonifatius-Gemeinde und der SELK werden dabei sein. Lassen Sie uns gemeinsam gedenken!

Gedenken!

Am Sonntag, den 26. April 2026, um 12:00 Uhr, gedenken wir der Deportation und Ermordung von 791 jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern 1942 in den Lagern Belzec und Sobibor. Unser jährliches schmerzhaftes Erinnern ist ein wichtiger Beitrag gegen das Vergessen und Ausdruck für das tief empfundene Mitgefühl für die Opfer. Es ist auch ein wichtiger Beitrag zu unserer heutigen Demokratie, die sich deutlich von den menschenrechtsverachtenden Handlungen des Unrechtsregimes des Nationalsozialismus distanziert und die Verantwortung und das Bewusstsein für diese eigene Geschichte wachhält.

Aus über 50 Kommunen wurden jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger ins Sammellager geschickt –

Gottesdienste am 14.05.

Himmelfahrt, im PPR

09.30 Uhr - Westpark (Kronen-Bühne)

Open-Air-Gottesdienst zum Auftakt des Westpark-Festes (Eingang Rittershausstraße/Lange Straße)
Pfr.in Helmert und Pfr. Giesler,
Posaunenchor

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Martin-Kirche statt.

Bring-jemanden-mit-Gottesdienst

21.06.2026 | 10 Uhr

Gefallen Ihnen die Gottesdienste in Paul-Gerhardt?

Mögen Sie die Menschen in der Gemeinde?

Wenn ja: Dann bringen Sie doch mal jemanden mit!

Am 21.06.2026 wird es einen sehr offen gestalteten Gottesdienst geben, der auch für Neu- oder Wiedereinsteiger geeignet ist: Mit reduzierter Liturgie und einfachen Liedern soll eine Begegnung mit Gott ermöglicht werden. Und zudem soll es darum gehen, sich auch im Anschluss bei einer kleinen Mahlzeit kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Alle sind herzlich eingeladen, auch ohne Gast. Aber vielleicht kennen Sie ja doch jemanden...

Es freut sich auf Sie

Prädikant Andreas Drifthaus
& Team

Kantate

Singen ausdrücklich erwünscht!

Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr

Am Sonntag Kantate feiern wir Gottesdienst – und der Name ist Programm: „Singt!“

Am 27. Mai 1676, vor 350 Jahren ist der Pfarrer und Kirchenlieddichter Paul Gerhardt in Lübben verstorben. Seine Texte sind bis heute lebendig – Christen in aller Welt singen sie noch immer.

In diesem Jahr steht der Gottesdienst an Kantate daher ganz im Zeichen von Paul Gerhardt. Seine Lieder begleiten viele von uns seit Kindertagen. Manche tragen uns durch schwere Zeiten, andere gehen einfach nicht mehr aus dem Kopf.

Unser Chor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Und natürlich darf auch die Gemeinde kräftig mitsingen: Zum Paul-Gerhardt-Jahr greifen wir im Gottesdienst Ihre Paul Gerhardt Wunschlieder auf.

Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst voller Musik, Erinnerung und vielleicht auch der einen oder anderen neu entdeckten Strophe!

Den Gottesdienst gestaltet Professor i. R. Peter Maurer.
Herzliche Einladung!

Grillen im Pfarrgarten

Am Freitag, 17. Juli, ab 17 Uhr laden wir herzlich zu einem gemütlichen Sommerabend in den Pfarrgarten ein.

Wir möchten gemeinsam in den Sommer starten, zusammen sitzen, essen, erzählen und den Abend genießen. Für Gegrilltes ist gesorgt.

Über Salatspenden, Brot oder andere Beiträge zum Buffet freuen wir uns sehr.

Bitte tragen Sie ein, was Sie mitbringen möchten. Entsprechende Listen liegen frühzeitig aus.

Die Einladung gilt für alle – kommen Sie gern vorbei und bringen Sie auch Freunde oder Nachbar*innen mit.

Für Kinder wird es ein kleines Programmangebot geben

Herzliche Einladung zu einem entspannten Abend im Pfarrgarten!

Sommerandachten in der Paul-Gerhardt-Kirche

Wir laden Sie herzlich zu unseren Sommerferienandachten ein.

An jedem Sonntag der Ferien geht um 10 Uhr die Kirchentür auf. Die Andachten werden von Menschen aus unserer Gemeinde und unserem Umfeld gestaltet – von Religionslehrer*innen, pädagogisch Tätigen, erfahrenen Andachtsleiter*innen und weiteren engagierten Personen.

Sie bringen ihre eigene spirituelle Erfahrung und ihre Persönlichkeit ein und gestalten geistliche Impulse, damit wir auch im Sommer etwas für Seele und Gedanken mit auf den Weg bekommen.

Die Andachten dauern ca. 30 Minuten. Danach ist Zeit für ein ausgiebiges Kirchencafé und gute Gespräche.

Uns ist wichtig: Auch in den Ferien soll Paul-Gerhardt ein Ort sein, an dem Menschen zusammenkommen, innehalten und gemeinsam den Sonntag beginnen können.

Die Sommerandachten finden an folgenden Sonntagen statt:

19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08. und 30.08.

Alle Andachten werden unter einem gemeinsamen thematischen roten Faden stehen, der sich durch den Sommer zieht.

Herzliche Einladung!

Man(n) trifft sich im Männerkreis

Im Januar sprachen wir im Männerkreis der Paul-Gerhardt-Gemeinde über die Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“. Beim darauffolgenden Treffen tauschten wir uns darüber aus, was wir in diesem Jahr in unserem Männerkreis weiterentwickeln oder verbessern können.

Ende Januar wurde in der Marienkirche der erste gemeinsame Gottesdienst gefeiert mit der Fragestellung „Was bedeutet „Miteinander“ für Dich?“. Dabei entstand die Idee, ob dieses „Neue“ und das „Miteinander“ nicht auch bedeuten könnten, weitere Männer aus unserer Gemeinde oder auch aus weiteren Gemeinden anzusprechen. Wir haben wieder einiges vor in diesem

Jahr und laden herzlich ein, einfach mal zwanglos vorbeizukommen.

Wer sind wir, der „Männerkreis“? Aktuell besteht unser Männerkreis aus rund 20 Mitgliedern und wir freuen uns über Verstärkung! Unser Programm richtet sich an Männer in der Lebensmitte bis ins hohe Alter. Wir treffen uns einmal im Monat in einer lockeren Atmosphäre und bieten interessante Aktivitäten an wie Vorträge zu aktuellen Themen, einfach nur reden über „Gott und die Welt“, gesellige Grillabende und Ausflüge.

Nachfolgend zwei Beispiele:

Im letzten Dezember trafen wir uns zu unserem traditionellen Adventstreffen, begleitet von einem humorvollen Kurzvortrag zu Agnes



von der Vierbecke und der Geschichte des Pfefferpotthast, unserem Adventsessen.

Es war ein geselliger Abend mit weihnachtlicher Musik.

Im Februar sorgte Pfarrer Jens Giesler für einen äußerst interessanten Abend mit einem hervorragenden Vortrag über „Die Geschichte Byzanz“. Während man mehr über das west-römische Reich, seine Entwicklung und Niedergang in Westeuropa weiß, ist die Geschichte über das oströmische Reich in Byzanz / Nova Roma / Konstantinopel nicht so verbreitet.

Wir erfuhren viel über die verschiedenen Epochen und Kaiser,

illustriert mit byzantinischen Münzen. Z.B. Magnentius (Gegenkaiser um 350), Theodosius (um 390, sorgte für Trennung Rom und Ost-Rom), Anastasius (führte um 500 ein Währungssystem ein), Leon III (bekannt durch sein Verbot der Heiligenbilderverehrung ab 726 und den Bilderstreit Ikonoklasmus). All dies spiegelt sich in den Münzen der damaligen Zeit wider.

Es war schon etwas Erhabenes, eine über 1000 Jahre alte Münze in der Hand zu halten und deren Geschichte zu verfolgen! Danke an Pfr. Jens Giesler für Vortrag und Vorstellung der Münzen.



Leon III (8. Jh.) – nur ein Symbol, kein Abbild (Ikonoklast)



Anastasius (6 Jh.) - mit Abbild



Magnentius (4. Jh.) – mit christlichem Symbol

Und wie sieht es weiter aus? Unsere nächsten Termine und Themen sind:

11. März – Dr. David Wengeroth: Evangelische Freikirchen und Sondergemeinschaften

8. April – Klaus Fischeing: Redewendungen aus der Bibel

13. Mai - Freier Gesprächskreis – Vorbereitung auf den Tagesausflug im Juni

Mitte Juni

Tagesausflug nach Xanten

Geplant ist ein Tagesausflug nach Xanten mit Besuch des Archäologischen Parks und des Römermuse-

ums sowie Erläuterungen zur römischen Geschichte am Niederrhein.

Unser aktuelles **Jahresprogramm** findest du auf der Paul-Gerhardt-Homepage, im Schaukasten und im Kirchenvorraum – dort kannst du dir auch eine ausgedruckte Version mitnehmen. Oder erfrage es im Gemeindebüro. Schau es dir an und komm einfach zu einem unserer nächsten Termine dazu, wenn du Interesse hast oder einfach mal neugierig bist! Wir freuen uns auf dich!

Konstantin Clevermann

Fotos: Konstantin Clevermann & Privat



Flicken & Stricken*

*Handarbeitstreff für alle – auch für Anfänger*innen*

Stricken, Häkeln, Nähen oder Reparieren – bringen Sie einfach Ihr Projekt mit und genießen Sie die Gemeinschaft!

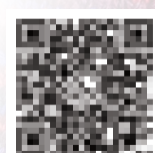
Auch Neueinsteiger*innen sind willkommen: Nadeln und Garn zum Ausprobieren sind vorhanden, und wir helfen gern weiter – z. B. beim Visible Mending. Erfahrene Handarbeitsfans dürfen ihr Wissen ebenfalls einbringen.

Der Treff findet als Pop-up in wechselnden Gemeinden statt.

Material- und Nadelspenden sind willkommen.

Ursula Kraft,

Natascha Luther & Team



Termine:

28.05. Melanchthon

13.08. Hörde

Spinnen mit der Handspindel

Kursangebot für Kinder & Erwachsene

Dienstag, 31. März

15.30–16.30 Uhr:

Grundlagen für Einsteiger*innen & Wiedereinsteiger*innen

16.30–18.00 Uhr: Weiterüben, Spinnen mit Mittelalter- und Kreuzspindel

Anmeldung:

natascha.luther@ekkdo.de

Jubelkonfirmation

Sonntag 25. Oktober 2026 | 10Uhr

In diesem Jahr feiern wir in der Paul-Gerhardt-Kirche am 25. Oktober 2026 wieder das Fest der Jubelkonfirmation.

Wenn Sie in einem der unten angegebenen Jahrgänge konfirmiert wurden – ganz gleich, ob in der Paul-Gerhardt-Gemeinde oder in einer anderen Gemeinde – und mit uns feiern möchten, melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro.

Aufgrund geltender Datenschutzbestimmungen dürfen wir nur die Daten derjenigen einsehen und anschreiben, die in unserem Gemeindebezirk wohnen und Mitglieder der Evangelischen Kirche sind. Alle anderen Jubilarinnen und Jubilare dürfen wir nur dann erfassen und einladen, wenn sie persönlich ihre Zustimmung gegeben haben.

Darum sind wir darauf angewiesen, dass sich unsere ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst bei uns melden.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest!

25 Jahre: 2000/2001
30 Jahre: 1995/1996
40 Jahre: 1985/1986
50 Jahre: 1975/1976
60 Jahre: 1965/1966
65 Jahre: 1960/1961
70 Jahre: 1955/1956
75 Jahre: 1950/1951
80 Jahre: 1945/1946
85 Jahre: 1940/1941
und früher

Die Kirchenmäuse sind zurück!

Ab Montag, 20. April starten wir in der Paul-Gerhardt-Gemeinde wieder mit einer eigenen Gruppe für die Jüngsten – den Kirchenmäusen!

Der Name kommt vielen vielleicht bekannt vor: Vor vielen Jahren hieß so unsere evangelische Jungschar für jüngere Kinder. Nun greifen wir den vertrauten Namen wieder auf und beginnen mit einer neuen, frischen Kindergruppe, die neugierig macht und Lust auf Gemeinschaft weckt.

Wer ist eingeladen?

* Maxi-Kinder (also die Kindergartenkinder, die nach den Sommerferien eingeschult werden)

* Kinder der 1. und 2. Klasse

Zwei engagierte, fröhliche Mütter leiten die Gruppe. Gemeinsam mit den Kindern wollen sie basteln, spielen, ausprobieren, kreativ werden und dabei ganz viel aus dem Gemeindeleben kennenlernen.

Wann und wo?

Montags (außerhalb der Schulferien)
16.30 – 17.45 Uhr
Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Markgrafenstraße 123
Wichtig: zunächst 14-tägig
Damit wir gut starten können, treffen sich die Kirchenmäuse anfangs alle zwei Wochen.
Unser Wunsch ist es, langfristig ein wöchentliches Angebot für die Kinder zu ermöglichen.

Mitarbeitende gesucht!

Damit die Kirchenmäuse regelmäßig stattfinden können, suchen wir Helfer*innen und Mitarbeiter*innen, die Lust haben, die Gruppe zu begleiten, auch wer sich nur gelegentlich einbringen möchte, kann sich melden, wir lernen Sie gerne bei einem Gespräch kennen und besprechen dabei alles Weitere.

Kirche mit Kindern

Kirche Kunterbunt in Paul-Gerhardt

Markgrafenstraße 125
Beginn immer um 10.30 Uhr
Termine 2026

- 12. Juli – KiKuBu
- 15. November – KiKuBu

Kirche Kunterbunt ist ein lebendiger Gottesdienst für Kinder von 5 bis 12 Jahren und ihre Familien. Euch erwarten kreative Mitmach-Stationen, eine fröhliche Feierzeit um 12.00 Uhr und ein gemeinsames Essen ab 12.30 Uhr. Wir erleben gemeinsam Glauben, Gemeinschaft und natürlich jede Menge Spaß.

Bunter Gottesdienst für Jung und Alt in Paul-Gerhardt

Gemeinsam mit der KiTa feiern wir bunte Gottesdienste für alle Generationen – immer um 10.00 Uhr:

- 05. April | Ostersonntag – Gottesdienst mit Stationen

Anmeldung & Rückfragen

Da die Gruppe eine gewisse Größe nicht überschreiten soll, bitten wir um Anmeldung im Voraus.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

natascha.luther@ekkdo.de

Wir freuen uns auf eine neue Generation Kirchenmäuse

Natascha Luther

Gemeindepädagogin

- 04. Oktober | Erntedank – Im Anschluss Suppe & Stockbrot
- 29. November | 1. Advent

Kindergottesdienst in St. Marien

Für alle, die auch dort teilnehmen möchten:

Jeden 1. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr feiern wir in St. Marien Kindergottesdienst für Groß und Klein, für Familien, Pat*innen, Großeltern – alle sind willkommen.

Ausflug ins Bibeldorf Rietberg

Sonntag, 05. Juli 2026

Wir laden zu einem gemeinsamen Ausflug ins Bibeldorf Rietberg ein. An diesem Tag findet dort „Living History“ statt:

Wir erhalten eine Führung durch das Gelände und hören biblische Geschichten direkt an den dazugehörigen Orten – erzählt von Beate.

Informationen & Anmeldung:

DO-KG-Marien@ekkdo.de

Kirche mit Kindern online

Material, Ideen & Videos finden Sie weiterhin unter:

<https://mariefeiertmitpaul.de/>

Klemmbausteine (Lego) gesucht – Unsere Baukisten dürfen wachsen!

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5) – diese Jahreslosung begleitet uns 2026. Sie passt wunderbar zu dem, was Klemmbausteine möglich machen: Aus vielen kleinen Teilen kann immer wieder etwas Neues entstehen. Man probiert aus, verwirft Ideen, beginnt neu und entdeckt dabei Wege, an die man vorher gar nicht gedacht hat. Genau dieses kreative, offene Arbeiten schätzen wir in der Gemeindepädagogik sehr.

Vor einigen Jahren haben wir bereits um Spenden gebeten, und damals kam erfreulich viel zusammen. Diese Steine und Figuren sind seitdem ständig im Einsatz: Im Konfi-Unterricht entstehen damit kleine Bühnenbilder biblischer Geschichten. Jugendliche gestalten Figuren, bauen Landschaften und versetzen sich durch das räumliche Arbeiten ganz anders in die Geschichten hinein. Klemmbausteine helfen ihnen, Beziehungen sichtbar zu machen: Wer steht bei wem, wer sieht wen an, wie wirkt die Szene im Raum? Figuren spielen dabei eine große Rolle, denn mit ihnen werden Handlungen nachvollziehbar und Geschichten lebendig.

Auch in Gruppenaktionen, bei Freizeiten oder Projekttagen sind Klemmbausteine ein großartiges Werkzeug. Sie fördern Teamarbeit,

Kommunikation und Kreativität. Ob beim Bauen eines gemeinsamen Modells, bei kleinen Herausforderungen („Baut in fünf Minuten etwas, das euch verbindet“) oder beim Nachdenken über Glaubens-themen – Klemmbausteine machen abstrakte Gedanken sichtbar und erleichtern das Gespräch darüber. Elemente aus der Methode „Serious Play“ lassen sich gut übertragen und werden besonders von älteren Kindern und Jugendlichen gern genutzt.

Bei der Kirche Kunterbunt war unsere Bauecke zuletzt ein echter Magnet: ein vollgebauter Teppich, viele Ideen, konzentrierte Kinder und Erwachsene – und jede Menge leuchtende Augen. Unsere Baukisten dürfen also gern weiter wachsen!

Wir freuen uns über alle Arten von Klemmbausteinen – egal ob Grundsteine, Spezialteile, Platten, Landschaftselemente oder besonders gern Figuren. Auch kompatible Steine anderer Hersteller wie BlueBrixx, Q-Bricks oder Cobi sind herzlich willkommen.

Abgabe:

– kleine Mengen: einfach in einen Umschlag und in den Gemeindebriefkasten

– größere Mengen: während der Bürozeiten im Gemeindebüro

Vielen Dank fürs Möglichmachen, Mitdenken und Mitbauen!

Ferienfreizeit Christianslyst 2026

11.–18. August 2026
für Jugendliche
von 12 bis 17 Jahren

Lust auf eine Woche voller Spaß, Action, Sonne und Meer? Dann komm mit uns in den hohen Norden Deutschlands – nach Christianslyst, ganz nah an der deutsch-dänischen Grenze und nur einen Katzensprung entfernt vom Naturpark Schlei und der Ostsee.

Dich erwarten viel Natur, neue Freundschaften und jede Menge gute Laune!

Unsere Unterkunft

Wir wohnen im Landschulheim Christianslyst, umgeben von Wiesen und Bäumen – ideal zum Chillen, Spielen und Entspannen.

Die hellen Zwei- bis Vierbettzimmer verfügen alle über ein eigenes Bad mit Dusche und WC. Außerdem gibt es gemütliche Aufenthaltsräume sowie ein großes Außengelände mit Beachvolleyball-, Basketball- und Fußballplatz und mehreren Tischtennisplatten.

Das Programm – freu dich auf:

- Sport und Action auf dem Gelände
- Ausflüge – z. B. an die Ostsee oder in eine Stadt im Norden
- einen Tagesausflug in den Freizeitpark „Hansa-Park“ (Eintritt inklusive!)
- kreative und unterhaltsame Aktionen
- Spieleabende und chillige Runden

- Zeit zum Ausruhen, Quatschen, neue Leute kennenlernen und einfach das Leben genießen

Verpflegung & Unterkunft

- Vollverpflegung ab dem ersten Abend
- Zwei- bis Vierbettzimmer, jeweils mit eigenem Bad

An- & Abreise

- mit dem Reisebus ab Dortmund

Kosten

(inkl. Eintritt in den Hansa-Park)

- 480 € pro Person
- 400 € für Geschwisterkinder

Niemand soll aus finanziellen Gründen zuhause bleiben. Wenn Unterstützung benötigt wird, sprich bitte deine Pfarrperson, das Gemeindebüro oder jemanden aus dem Presbyterium an – wir helfen gerne weiter!

Leitung

Pfr. Thomas Böhmert

Teilnahme

- Teilnehmendenzahl: mind. 20, max. 25 Jugendliche

Anmeldung

Die Anmeldeunterlagen gibt's zum Download auf unserer Homepage:

👉 www.petri-nicolai.de

Weitere Infos

Veranstalter:

Ev.St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde Dortmund | Es gelten die aktuellen Anmelde- und Teilnahmebedingungen: 👉 www.petrinicolai.de

Dort findest du auch das Infoschreiben zum EU-Pauschalreiserecht. Auf Wunsch können alle Unterlagen auch in gedruckter Form im Gemeindebüro angefordert werden (Tel. 0231 – 10 26 40).

Was hat es mit der Kirchenpost auf sich?

Eine neue Initiative für Jugendliche in unserer Gemeinde

Vielleicht haben Sie es schon gehört – oder ein Enkelkind hat davon erzählt: Ab diesem Jahr erhalten junge Menschen in unserer Gemeinde ganz besondere Post. „Kirchenpost“ heißt das neue Format, das Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 19 Jahren einmal im Jahr erreicht – später im Zweijahresrhythmus. Doch was steckt eigentlich dahinter?

Eine Idee, die sich bewährt hat

Die Kirchenpost stammt ursprünglich aus der bayerischen und württembergischen Landeskirche. Dort wird sie bereits seit 2015 erfolgreich verschickt. Die Rückmeldungen sind überaus positiv: Jugendliche fühlen sich wahrgenommen, ernst genommen und auf gute Weise mit ihrer Kirche verbunden.

Nun hat auch unser Kirchenkreis – gemeinsam mit weiteren Kirchenkreisen in Westfalen – diese Idee aufgegriffen. Ab 2026 werden daher alle jungen Gemeindeglieder automatisch angeschrieben.

Wozu dient die Kirchenpost?

Viele Jugendliche haben heute wenig Berührungspunkte zu ihrer Kirchengemeinde – gleichzeitig suchen sie Orientierung, Gemeinschaft und Informationen, die sie wirklich betreffen. Genau hier setzt die Kirchenpost an.

Jeder Brief widmet sich einem Thema, das Jugendliche bewegt, zum Beispiel:

- Wege ins Ausland oder in den Freiwilligendienst
- Umgang mit Stress, Belastungen und Glaubensfragen
- Entscheidungen für Ausbildung, Studium und Lebensweg
- Möglichkeiten, sich in Kirche und Diakonie zu engagieren

Die Kirchenpost möchte informieren, Mut machen, Türen öffnen – und Jugendliche einladen, Kirche als ihren Ort zu entdecken.

Mehr als ein Brief: eine eigene digitale Welt

Zu jedem Brief gehören QR-Codes und Links, die auf ein umfangreiches Onlineportal führen. Dort finden die jungen Empfängerinnen und Empfänger:

- inspirierende Videos und Podcasts
- Inhalte aus der gesamten evangelischen Kirche
- Hinweise auf Freizeitangebote, Praktika und Ausbildungswege
- Beratungs- und Unterstützungsangebote
- kreative Ideen, Material und Anleitungen
- spannende Instagram- und Social-Media-Kanäle aus Kirche und Jugendarbeit

So können Jugendliche genau das entdecken, was zu ihnen passt – von Glaubensfragen bis zu ganz praktischen Themen.

Wer steckt dahinter?

Die Kirchenpost wird zentral organisiert – vom Kirchenkreis und einem Projektteam in Münster. Das entlastet die einzelnen Gemeinden, während dennoch alle jungen Menschen bei uns zuverlässig erreicht werden.

Und falls jemand keine Kirchenpost bekommen möchte?

Auch das ist möglich. Jede und jeder kann die Zusendung selbstverständlich abbestellen. Hinweise dazu finden sich in jedem Brief.

DIE EV. JUGEND ST. PETRI-NICOLAI
PRÄSENTIERT

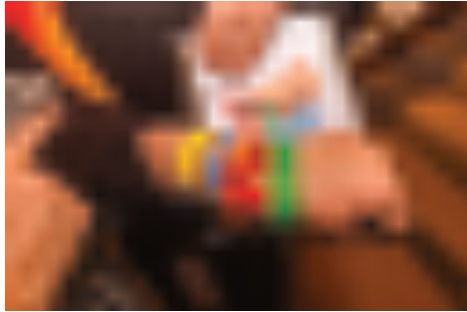
BENEFIZ- ABEND

GESANG & MUSIK
KUNST & SCHAUSPIEL
TOMBOLA
ESSEN & TRINKEN
FEUERSHOW

FREITAG **17** APRIL

EINLASS: 17:30 UHR BEGINN: 18:00 UHR
KREUZSTR. 66A, 44139 DORTMUND

Miteinander unterwegs Paul-Gerhardt im ersten gemeinsamen Gottesdienst des PPR Mitte



St.-Marien-Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt – und auch wir waren zahlreich vertreten. Schon beim Ankommen zeigte sich die schöne Vielfalt der fünf Gemeinden: bunte Armbändchen in Gemeindefarben machten sichtbar, aus welchem Bezirk die Menschen kamen. Ein einfaches, aber wirkungsvolles Zeichen des „Miteinanders“, das diesen Gottesdienst prägte.

Viele aus unserer Gemeinde erzählten nach dem Gottesdienst von guten und überraschenden Begegnungen: alte Bekannte wiedergetroffen, neue Menschen kennengelernt, erste Gespräche geführt – manchmal nur kurz, manchmal überraschend tief. Spätestens beim großen Kirchkaffee im Gemeinde-

Mit großer Freude und spürbarer Neugier waren wir als Paul-Gerhardt-Gemeinde beim ersten gemeinsamen Gottesdienst des Personal-Planungs-Raums (PPR) Dortmund-Mitte dabei. Die



haus wurde spürbar, wie viel Verbundenheit in diesem neuen Miteinander steckt. Die Tische waren voll, die Stimmung warm und überall hörte man Lachen, Nachfragen, Erzählen.

Auch das Gottesdienstformat selbst wurde sehr positiv aufgenommen. Die musikalische Vielfalt, die Beteiligung aller Gemeinden und das gemeinsame liturgische Mitgestalten ließen etwas Neues entstehen: ein Gottesdienst, der nicht nur gefeiert, sondern wirklich gemeinsam getragen wurde. Die Mitmach-Aktion „Miteinander bedeutet für mich...“ öffnete zusätzlich den Raum für persönliche Gedanken – aufgeschrieben, geteilt und später auf einer großen Pinnwand gesammelt.

Der erste gemeinsame Gottesdienst hat gezeigt: Das „Miteinander“ im PPR Mitte ist mehr als ein organisatorisches Konzept.

Es wächst – durch Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Verantwortung und durch die Freude am Glauben, die uns verbindet. Wir freuen uns auf das, was daraus weiter entsteht.

gemeinsam
lachen & beten

Leute zusammen
für EIN Ziel arbeiten

füreinander da sein

Zusammen singen
& feiern

Kirche

Weltgebetstag

Rückblick und Ausblick:

Am 6. März feierten wir gemeinsam mit der lutherischen Trinitatisgemeinde, der katholischen Bonifatius- und uns als evangelischer Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde den Weltgebetstag, der in diesem Jahr in der "Boni" stattfand.

Viele Frauen – und auch einige Männer – waren gekommen, um gemeinsam diesen besonderen Tag zu begehen.

Bereits im Vorfeld hatten Dagmar und Ingrid das diesjährige Gastgeberland Nigeria kreativ sichtbar gemacht. In den Umrissen des Landes gestaltete sie ein großes „Textil-Bild“. Darauf waren auch wichtige Orte markiert: unten links die frühere Hauptstadt Lagos und im mittleren Landesteil die heutige Hauptstadt Abuja. So konnten sich alle schon beim Ankommen ein Bild von dem Land machen, aus dem die Liturgie in diesem Jahr stammte.



Der Ablauf war gut vorbereitet: Am 5. März traf sich das Team zur Generalprobe, und auch der weitere Verlauf klappte – wie geplant – reibungslos.

Am Weltgebetstag selbst begann der Nachmittag um 15 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Dabei war Zeit für Gespräche und Begegnungen.

Um 17 Uhr feierten wir gemeinsam Gottesdienst. Die eingängigen Lieder gingen schnell ins Ohr – auch dank der extra zusammengekommenen Musikgruppe und des Chors, die die Musik besonders lebendig gestaltet haben.

In den Texten und Berichten aus Nigeria wurde deutlich, wie widersprüchlich die Situation im Land ist. Der Reichtum an Erdöl ist Segen und Fluch zugleich. Der Abbau hat in vielen Regionen zu einer anhaltenden Umweltkatastrophe geführt. Die Folgen tragen vor allem Familien – und darin besonders die Frauen. Gleichberechtigung ist vielerorts noch weit entfernt. Diskriminierung, Armut, Menschenhandel und Gewalt gehören für viele Menschen zum Alltag. Das hat uns nachdenklich gemacht – und wir haben verstanden, wie eng Glaube, Gerechtigkeit und Verantwortung miteinander verbunden sind.

Nach dem Gottesdienst ging der Abend ab 18.30 Uhr in einen gemütlichen Ausklang über. Im Gemeindehaus gab es für unsere Gruppe noch einen leckeren Abschluss mit Stangenbrot und ver-

schiedenen Dips – ein schöner Rahmen, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Zum Schluss gab es auch schon einen Blick nach vorn: Ich durfte zum nächsten Weltgebetstag in der Paul-Gerhardt-Gemeinde einladen. Im kommenden Jahr wird ein besonderes Jubiläum gefeiert – der 100. Weltgebetstag. Das Thema kommt dann aus Nepal.

Am 12. März traf sich die Vorbereitungsgruppe noch einmal zu einem Nachtreffen, um auf den gelungenen Weltgebetstag zurückzuschauen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die vorbereitet, organisiert, musiziert, gebacken und mitgeholfen haben. Es war ein rundum gelungener Tag.

Rotraud Baumböfer



Nigeria – das Land des diesjährigen Weltgebetstags

- Bevölkerungsreichstes Land Afrikas mit langer, bewegter Geschichte.
- Ab dem 11. Jahrhundert: bedeutende Stadtstaaten und Königreiche (z. B. Borno, Oyo, Benin).
- 16.–18. Jahrhundert: Zentrum des Sklavenhandels an der „Sklavenküste“; etwa 3,5 Millionen Menschen werden verschleppt.
- 19. Jahrhundert: Britischer Einfluss; Verbot des Sklavenhandels.
- 1967–1970: Biafra-Krieg im Südosten; bis zu 3 Millionen Tote, Bilder hungernder Kinder gehen um die Welt.
- 1971: Beitritt zur OPEC – Öleinnahmen bringen wirtschaftlichen Aufschwung, aber auch Korruption und Inflation.
- 1991: Verlegung der Hauptstadt von Lagos nach Abuja im Zentrum des Landes.
- Seit 1999: Demokratie mit 36 Bundesstaaten, zwei Parlamentskammern und starkem Präsidenten.
- Heute: Erdöl prägt weiterhin die Wirtschaft; neue Raffinerien sollen mehr Verarbeitung im Land ermöglichen.

Sonntagsereignis

Sonntagsereignis | 22. Februar 2026

Saxophon trifft Orgel

Am Sonntag, dem 22. Februar gaben Ulrike Lausberg (Orgel) und Burghard Corbach (Saxophon) ein wunderbares Konzert. Die musikalische Reise begann mit einer Bearbeitung der „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi und das sehr bekannte Stück wurde durch die originale Bearbeitung durchsichtig für diese geniale Komposition des Barockmeisters. Das Programm schlug einen Bogen von der Renaissance mit tänzerischen Motiven über Johann Sebastian Bachs Ciaccone für Orgel Solo bis hin zu einem modernen Stück von Gustavo

Beytelmann, das einigen Zuhörern mit den warmen Klängen des Altsaxophons ein Gänsehauterlebnis bescherte.

Die zweite Hälfte war durchbrochen von Lesungen aus dem Leben Paul Gerhardts, dessen 350. Todesjahr wir im Mai diesen Jahres feiern und dem unsere schöne Kirche ihren Namen verdankt. Das Konzert schloss mit einer Bearbeitung des Abendliedes „Der Mond ist aufgegangen“ von Norbert Linke.

Unsere Kirche war an diesem Sonntagnachmittag sehr gut besucht. Die Zuhörer und Zuhörerinnen konnten mit einem guten Gefühl in die anschließende Woche starten.

Gundel Maurer



Älterenschaftstreffen in Seehouse 6.- 8. Februar

Im Februar sind wir mit den Älteren (ab 16 Jahren) des Stammes wieder an den Möhnesee gefahren, wo wir ein Wochenende zusammen verbracht haben. Im Vordergrund dieser halbjährig stattfindenden Wochenenden steht immer die Gemeinschaft. Wir haben viel zusammen gekocht - dieses Jahr gab es Samstagabend Hirschgulasch mit selbstgemachten Kartoffelklößen und frischem Rotkohl. Dabei konnten alle helfen. Außerdem haben wir eine kleine Wanderung unternommen, gestickt und musiziert und ein paar Mutige waren im eiskalten See eisbaden. Abends haben wir im Kaminraum zusam-

mengesessen und gesungen. Wie jedes Jahr war das Wochenende wunderschön und wir sind mit einem Gefühl von tiefer Verbundenheit nach Hause gefahren.

Sonja Merz

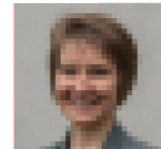


Wir sind für Sie da



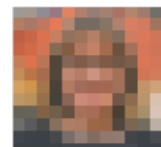
Gemeindepädagogin
Natascha Luther

0231-12 52 12 oder 0231-185 72 17
WhatsApp & Signal: 0179-73 10 471
natascha.luther@ekkdo.de



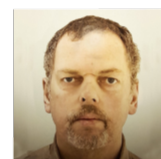
Gemeindebüro
Susanne Helms-Twente

0231-12 62 71
Fax: 0231-12 36 58
do-kg-paulgerhardt@ekkdo.de



Diakonin
Angelika Klask
St. Mariengemeinde

0162-2609497
angelika.klask@ekkdo.de
in Paul-Gerhardt für die Beerdigungen zuständig



Pfarrer im PPR
Jens Giesler
St. Reinoldigemeinde

01573 - 8184713
jens.giesler@ekkdo.de
in Paul-Gerhardt für die pastorale Begleitung
des Presbyteriums zuständig



Kirchenmusik
Ulrike Lausberg

ulrike.lausberg@ekkdo.de



Pfadfinder
Kindergarten
Susanne Daum
Markgrafenstr. 121

pfadfinder@pg-dortmund.de
0231-22 202 780
kita.markgrafen@ekkdo.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Persönliche telefonische Erreichbarkeit:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 09.00 Uhr - 12.30 Uhr

Freitag: 09.00 Uhr - 12.30 Uhr

Unsere Bitte: Bringen Sie Ihr Anliegen unter 0231-12 62 71 doch erst einmal telefonisch vor. Viele Dinge lassen sich so direkt erledigen und wenn das Gemeindebüro nicht besetzt ist, läuft ein Anrufbeantworter. Sollte etwas telefonisch nicht möglich sein, bitten wir Sie, zu den angegebenen Zeiten vorbeizukommen.

Hinweis der Redaktion: Im Sinne einer inklusiven Sprache verfassen wir eigene Beiträge entsprechend der „Handreichung zur gendersensiblen Sprache“ des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund, Lünen, Selm. Direkte und indirekte Zitate sowie externe Beiträge bleiben allerdings im Sinne der Autor*innentreue gegebenenfalls ungedeutet.

Die **Einblicke** werden vom Presbyterium der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Dortmund herausgegeben.

AUF EINEN BLICK

März

- So, 22.03. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Böhmert & Gemeindepäd.'in Luther
Do, 26.03. 18.00 Andacht zur Fastenaktion, Diakonin Klask,
Stadtkirche St. Marien
So, 29.03. 10.00 Gottesdienst am Palmsonntag, Pfr. Giesler

April

- Do, 02.04. 18.00 Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag,
Prädikant Drifthaus
Fr, 03.04. 10.00 Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl, Pfr. i. R. Dr. Lübking
Sa, 04.04. 23.00 Gottesdienst zur Osternacht, Gemeindepädagogin Luther & Team
So, 05.04. 10.00 Gottesdienst am Ostersonntag,
Gemeindepädagogin Luther & Team
So, 12.04. 10.00 Gottesdienst, Prädikant Müller
So, 19.04. 10.00 Gottesdienst, Prädikantin Steller
Sa, 25.04. 14.00 Konfirmationsgottesdienst I in St. Nicolai, Pfarrer Böhmert &
Gemeindepäd.'in Luther, Ev. St. Nicolai-Kirche
So, 26.04. 10.00 Konfirmationsgottesdienst II in St. Nicolai, Pfarrer Böhmert &
Gemeindepäd.'in Luther, Ev. St. Nicolai-Kirche
Mit Fahrdienstangebot

Mai

- So, 03.05. 10.00 Gottesdienst mit Wunschlidersingen am Sonntag Kantate,
Prof. em. Dr. Maurer
So, 10.05. 10.00 Gottesdienst, N. N.
Do, 14.05. 09.30 Open-Air-Gottesdienst zu Himmelfahrt
im Westpark (Kronen-Bühne), Pfr.in Helmert und Pfr. Giesler,
Posaunenchor
So, 17.05. 10.00 Andacht, Pfarrer Giesler
So, 24.05. 10.00 Gottesdienst am Pfingstsonntag, Pfarrerin i. R. Schaaf
So, 31.05. 10.00 Gottesdienst. Prädikantin Steller

Juni

- So, 07.06. 10.00 Andacht, N. N.
So, 14.06. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Müller
So, 21.06. 10.00 Bring-jemanden-mit-Gottesdienst, Prädikant Drifthaus
So, 28.06. 10.00 Gottesdienst, bitte achten Sie auf Schaukasten und Abkündigungen

Juli

- So, 05.07. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i. R. Buchholz .
Mi, 08.07. 15.00 Abschieds-Gottesdienst der KiTa-Maxi-Kinder,
Gemeindepädagogin Luther & KiTa-TeamKirche
So, 12.07. 10.00 KiKuBu | Gottesdienst, Gemeindepädagogin Luther & Team
19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08. und 30.08.
jeweils 10 Uhr Sommerandacht

Die nächsten *EINBLICKE* liegen Mitte August 2026 in Ihrer Kirche aus.
Redaktionsschluss ist voraussichtlich der 01.07.26.

